



KASERNENSTIFTUNG
PÄPSTLICHE SCHWEIZERGARDE

Kammersrohr, im Februar 2021

Neue Kaserne für die Päpstliche Schweizergarde im Vatikan

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Hellebardiere, Unteroffiziere und Offiziere der Schweizergarde wohnen und leben derzeit auf engstem Raum in einer in die Jahre gekommenen Kaserne, deren Gebäude grösstenteils aus dem 19. Jahrhundert stammen. Eine Erneuerung dieser Bauten ist unerlässlich, um den notwendigen Wohnraum für die neu 135 (statt bisher 110) Gardisten und ihre Familien zu schaffen (die Regeln für die Gründung einer Familie wurden gelockert). Mit dem selben Volumen (gleiche Grundfläche, gleiche Höhe) müssen mehr Zimmer auf mehr Stockwerken gebaut werden. Daher ist nur ein Neubau zielführend.

Die Gardisten verdienen unsere Unterstützung. Sie sind Zeugnis einer langen Tradition des Engagements für eine Sache, die wir – unabhängig von unserer Religionszugehörigkeit – als edle Mission erachten. Und es ist wichtig, dass sich die Schweiz für die Fortführung dieser Tradition einsetzt. Allerdings sind wir Schweizer Katholiken auch direkt angesprochen: Die Gardisten schützen das Leben des Papsts. Sie geben mehr als zwei Jahre ihres Lebens für diese Aufgabe hin. Nach ihrer Rückkehr engagieren sich viele von ihnen in den Kirchgemeinden und kantonalen Synoden, oder auch in anderer Form in der Freiwilligenarbeit. In allen Kantonen und in vielen Gemeinden hat es immer wieder lobenswerte Beispiele gegeben, wie sich Gardisten für die Kirche engagiert haben. So kann sich die Gemeinschaft dankbar zeigen und einen Beitrag leisten, dass auch künftige Gardisten die Tradition fortsetzen und in einer zeitgemässen Kaserne untergebracht werden können.

Die Kasernenstiftung unterstützt die vatikanischen Behörden beim Bau der neuen Kaserne. Im Jahr 2018 beauftragte sie das Tessiner Architekturbüro Durisch+Nolli, in Zusammenarbeit mit dem «Governatorato», der für die vatikanischen Einrichtungen zuständigen Verwaltungsbehörde, ein Projekt auszuarbeiten. Das Planungsdossier des Vorprojekts ist fertiggestellt. Am 2. Oktober 2020 konnte das Projekt Papst Franziskus vorgestellt und am selben Tag dem Staatssekretariat übergeben werden. Der Heilige Vater und Kardinal Staatssekretär Parolin unterstützen und anerkennen das Vorhaben. Das Projektbudget beträgt 50 Millionen Schweizer Franken für den Wiederaufbau der Kaserne und 5 Millionen für die vorübergehende Unterbringung der Gardisten während der rund dreijährigen Arbeiten. Daher hat der Papst für den Vatikan, genau wie der Bundesrat für die Eidgenossenschaft und die Finanzdirektorenkonferenz für die Kantone, erhebliche finanzielle Beiträge für den Neubau in Aussicht gestellt.

Die Finanzierung des Gesamt-Projekts wird von der Kasernenstiftung organisiert. Mit der Hilfe eines Patronatskomitees unter dem Vorsitz von alt Bundesratin Doris Leuthard werden Spendengelder in der Schweiz gesammelt. Für die Mittelbeschaffung im Ausland steht der Vatikan zur Seite. Bis heute –

STIFTUNG FÜR DIE RENOVATION DER KASERNE DER PÄPSTLICHEN SCHWEIZERGARDE IM VATIKAN
RINGSTRASSE 2, 4600 OLTEN, SCHWEIZ

info@kasernenstiftung-schweizergarde.ch | www.kasernenstiftung-schweizergarde.ch



KASERNENSTIFTUNG
PÄPSTLICHE SCHWEIZERGARDE

nach einem guten Jahr Fundraising – sind bereits rund 20 Millionen Franken in Form von Zuwendungen und Spendenzusagen gesammelt. 5 Millionen Franken davon hat uns die Schweizerische Eidgenossenschaft zugesichert; der Grossteil kommt jedoch von privaten Spendern. Aber auch kantonale katholische Körperschaften und Kirchgemeinden haben bereits einen Betrag von 2,2 Millionen Franken gespendet. Dafür ist die Stiftung sehr dankbar. Der Vatikan wiederum wird für die vorübergehende Unterbringung der Garde und die Einrichtung der Strukturen für die Projektverwaltung in den kommenden Jahren bis zur Fertigstellung sorgen, was rund 8 Millionen Franken kostet. Dieser Betrag ist beachtlich in Anbetracht der angespannten finanziellen Situation des Kirchenstaates. Andere Bauprojekte in jüngerer Vergangenheit wurden vollständig durch Spenden finanziert. Im Jahr 2021 und in den kommenden Jahren sollen weitere Zuwendungen gesammelt werden. Die Stiftung ist zuversichtlich, dass die schweizerischen Kantone aus ihren Lotteriefonds Geld sprechen, Unternehmen haben Geld- und Sachspenden in Aussicht gestellt. Es bestehen vielversprechende Kontakte zu Privatpersonen und Stiftungen im In- und Ausland. Zudem wäre es schön, wenn die Schweizer Katholiken über verschiedene geeignete Gefässe einen schönen Teil zu den noch notwendigen Spenden beitragen könnten.

Einen Projektbeschrieb finden Sie als Beilage. Allenfalls benötigte Zusatzinformationen sind anzufordern bei der Geschäftsstelle der Stiftung (Geschäftsstelle Kasernenstiftung Päpstliche Schweizergarde, Ringstrasse 2, 4600 Olten).

Die Schweizergarde trägt zum Ansehen der Schweiz auf der ganzen Welt bei. Für Millionen Besucherinnen und Pilger sind sie das Sinnbild der Werte, die uns am Herzen liegen: Zuverlässigkeit, Vertrauen, Hingabe.

Aus praktischer Sicht könnte die finanzielle Unterstützung Ihrer kirchlichen Institution auch über die Jahre 2022–2026 verteilt werden. In diesen Jahren werden die derzeitigen Gebäude abgerissen und die neue Kaserne aufgebaut werden. Allerdings muss eine zeitliche Staffelung 2021 in einem Spendenvertrag zwischen Ihrer Institution und der Stiftung geregelt werden.

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie die Schweizergarde unterstützen und versichern Sie unserer vorzüglichen Hochachtung.

Doris Leuthard
(Präsidentin Patronatskomitee)

Jean-Pierre Roth
(Präsident Stiftungsrat)

Stephan Kuhn
(Vizepräsident Stiftungsrat)

Beilage: Vorstellung des Projekts